

1. Lo - bet, ihr Knecht, den Her - ren, sagt ihm von Her - zen Ehr und Preis, gebt sei - nem Na - men Eh - re,  
 2. Der Herr ist hoch er - ha - ben ü - ber die Hei - den in der Welt, durchs Wor - tes Gnad und Ga - ben  
 3. Ob - gleich der Arm muss lie - gen un - wert in Zeit in Staub und Kot, für je - der - mann sich bie - gen,  
 4. Gott sei - nen rei - chen Se - gen in Gnad den From - men schickt zu Haus, tut ihn'n oft - mals be - geg - nen,

1. und rühmt ihn hoch mit treu - em Fleiß. All - zeit ge - lobt muss wer - den  
 2. ihm wer - den sie zu Dienst be - stellt. So weit der Him - mel rei - chet  
 3. traut er nur Gott, so hat's kein Not. Manch arm Kind steht da - hin - ten,  
 4. wenn al - le Hoff - nung schei - net aus. Dem Weib, das Leid und Schmer - zen

1. des Her - ren Gü - tig - keit wohl hier auf die - ser Er - den und dort in E - wig - keit,  
 2. sein Ehr geht weit und fern, wer ist, der sich ver - glei - chet mit un - serm Gott und Herrn?  
 3. sucht sein Brot vor der Tür, Gott weiß es doch zu fin - den, zeucht's aus dem Staub her - für  
 4. trug von Un - frucht - bar - keit, gab Gott, dass sie konnt her - zen ihr's Lei - bes frucht in Freud,

1. So weit die Son - ne ge - het und scheint in al - le Land, sein heil - ger Nam er - hö - het  
 2. Er hat sich hoch ge - set - zet, hält doch in Au - gen wert, was nied - rig ist ge - schät - zet  
 3. und setzt es an die Sei - te dem Für - sten in dem Land. Dem Für - sten und viel Leu - ten  
 4. die Kindr im Haus um - sprin - gen, die Gott be - sche - ret hat, wer wollt nicht fröh - lich sin - gen

1. werd al - ler Welt be - kannt, werd al - ler Welt be - kannt.  
 2. im Him - mel und auf Erd, im Him - mel und auf Erd.  
 3. kommt Heil durch sei - ne Hand, kommt Heil durch sei - ne Hand.  
 4. von sol - cher rei - chen Gnad, von sol - cher rei - chen Gnad?